

`1920 fand in diesem Gebäude keine Abstimmung über die `Freiheit Kärntens` statt, sondern eine Volksabstimmung über die nationale Zugehörigkeit Südkärntens.

Die versuchte Germanisierung Südkärntens kostete zehntausenden KärntnerInnen die Muttersprache, vielen auch das Leben.

Aktion und Reaktion

Wutti: „Neue Gedenktafel mit veraltetem Inhalt.“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.41; S.7, 14. Okt. 2021, Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Die Familie Wutti in Ferlach scheint ein besonders `herzliches` Verhältnis zur Gemeinde Ferlach zu haben. Nach dem Aufstellen der Gedenktafel am 7. und 8. Okt vor dem Privathaus der Wuttis „In diesem Hause wurde am 10. Oktober 1920 über die Freiheit Kärntens abgestimmt. Stadtgemeinde Ferlach“ haben die Besitzer folgendermaßen reagiert. A.d.Ü.)

„...bereits am 9. Okt. Haben sie die Gemeindefaufschrift mit folgender Tafel ergänzt.

`1920 fand in diesem Gebäude keine Abstimmung über die `Freiheit Kärntens` statt, sondern eine Volksabstimmung über die nationale Zugehörigkeit Südkärntens.

Die versuchte Germanisierung Südkärntens kostete zehntausenden KärntnerInnen die Muttersprache, vielen auch das Leben.

(Und in slow. Sprache):

„Kärnten hat noch heute sichtbare Schwierigkeiten mit seiner Vergangenheit.“

„Während Kärnten jetzt noch um ein Denkmal mit veraltetem Inhalt reicher ist, bleiben in der Gemeinde Ferlach noch zahlreiche Themen der Erinnerungskultur übrig, von der Vertreibung bis zur Rolle der Gemeindegänger beim Widerstand gegen den Nazismus als auch bei der Tätigkeit des KZ Loibl Nord.“